VDW-Jahrestagung 2022

Die Verantwortung der Wissenschaft für die Gestaltung der Zukunft

Am Freitag, 29. April und Samstag, 30. April 2022

In den Ministergärten 10 / 10117 Berlin (Landesvertretung Niedersachsen)

und digital per Zoom

Stand: 17.05.2022

Vereinigung Deutscher Wissenschaftler e.V.

Marienstraße 19/20
10117 Berlin

T +49.30.21234056
E info@vdw-ev.de

www.vdw-ev.de

Bericht des Workshops zur Digitalisierung am 30.04.2022 von 14:00 bis 16:30 Uhr

Podiumsgäste: Dr. Julia Pohle, Prof. Dr. Bernhard Sabel
Moderation: Frank Schmiedchen
Rapporteur: Michael Paul Barth

Der Workshop der SG Digitalisierung anlässlich der Jahrestagung 2022 der VDW stand ganz im Zeichen der Resilienz digitaler Wertschöpfungsketten. Kern der Debatte war, wie die effizienzgetriebene Digitalisierung quer über Staat, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft so ausgestaltet werden kann, dass die damit verbundenen Risiken nicht die fraglos vorhandenen Chancen überlagern und beherrschbar bleiben. Als Kernrisiko, das dieser Entwicklung Vorschub leistet, identifizierten die Workshopteilnehmer die hohe Geschwindigkeit der Digitalisierung, die eine wissenschaftliche und auch gesellschaftliche Debatte über das Für und Wider des Grades der Digitalisierung einzelner Bereiche oftmals unmöglich macht.

Die Inputs spannten einen Bogen von den Grundlagen der Vertrauenswürdigkeit wissenschaftlicher Studien über Schwierigen Voraussetzungen der digitalen Souveränität bis hin zu den Rahmenbedingungen einer Steigerung der Resilienz digitaler Wertschöpfungsketten. Im ersten Impuls erläuterte Dr. Julia Pohle vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialkunde zunächst, warum es so schwer fällt eine digitale Souveränität zunächst überhaupt einmal zu definieren, oder sie dann im Anschluss gar erreichen zu können. Professor Dr. Bernhard Sabel vom Institut für medizinische Psychologie setzte an den Grundfesten der wissenschaftlichen Auseinandersetzung zum Beispiel auch der Digitalisierung an und präsentierte dem Publikum seine Erkenntnisse zu gewerbsmäßig gefälschten Studien und wissenschaftlichen Veröffentlichungen, die die wissenschaftliche Auseinandersetzung und das Vertrauen in die Ergebnisse nachhaltig erschweren und verhindern können. Michael Barth, Mitglied der VDW-Studiengruppe "Technikfolgenabschätzung der Digitalisierung", stellte dem Auditorium in seinem Impuls ein von der Studiengruppe derzeit diskutiertes Thesenpapier zur Resilienz digitaler Wertschöpfungsketten vor. Die durch die Impulse angeregte Diskussion bestätigte, dass auch vor dem Hintergrund der aktuellen sicherheitspolitischen Entwicklung neue Antworten auf die Kernfragen des Workshops gefunden werden müssen. Eine Abkehr von bisher gängigen Paradigmen der Digitalisierung wird vermutlich nötig werden. Die

BANKVERBINDUNG
GLS Bank Bochum
DE45 4306 0967 4022 7875 00
BIC GENODEM1GLS

STEUERNUMMER
27/680/61028

VORSTAND
Prof. Dr. Ulrike Beisiegel · Hamburg (Co-Vorsitz)
Prof. Dr. Hartmut Graßl · Hamburg (Co-Vorsitz)
Dr. Hans-Jochen Luhmann · Wuppertal
Werner Mittelstaedt · Haltern am See (Schatzmeister)
Prof. Dr. Ernst Pöppel · Pullach
Prof. Dr. Jürgen Scheffran · Hamburg

PUGWASH-BEAUFTRAGTER
Prof. Dr. Götz Neuneck · Hamburg

GESCHÄFTSFÜHRERIN
Dr. Maria Reinisch · Berlin

BEIRAT
Prof. Dr. Ulrich Bartosch (Vorsitz)
Prof. Dr. Paula Bleckmann
Prof. Dr. Lothar Brock
Prof. Dr. Michael Brzoska
Dr. Angelika Hilbeck
Prof. Dr. Hans Joas
Dr. Moritz Riede
Ra Dr. Klaus Schmid
Frank Schmiedchen
Prof. Dr. Eberhard Seifert

Studiengruppe wird ihre Arbeit an dem Thema fortsetzen und lädt interessierte Mitglieder der VDW herzlich zur Teilnahme ein.